

## SPORT



HANDMÄHEN

**Schwyzerinnen  
und Schwyzer  
mit vier  
Kategoriensiegen** SEITE 24



# Fringer als Spion in Einsiedeln

**In der ersten Hauptrunde des Schweizer Cups trifft der Drittligist FC Einsiedeln am nächsten Samstag auf den FC St. Gallen. Dessen Trainer Rolf Fringer beobachtete die Amateure am letzten Sonntag bei ihrem Heimspiel.**

Von Kari Kälin

**Fussball.** – Der FC St. Gallen erinnert sich ungerne an den letzten Cupgegner aus dem Kanton Schwyz. Im Oktober 2005 warf der unterklassige FC Küssnacht (2. Liga interregional) die Ostschweizer vor 3000 Fans auf dem Sportplatz Luterbach mit 2:1 Toren aus dem Rennen. Eine solche Peinlichkeit soll dem FC St. Gallen, der nach sechs Runden auf dem vierten Platz der Super League liegt, nicht mehr passieren. Am letzten Sonntag beobachtete Rolf Fringer, der im Frühling den glücklosen Ralf Loose als Trainer abgelöst hatte, den FC Einsiedeln beim Meisterschaftsstart in der 3. Liga. Hat man etwa Angst vor den Klosterdörflern? Für St. Gallens Sportchef René Weiler ist klar, dass diese Partie seriös vorbereitet werden muss. Der Super-League-Verein wolle auch den Eindruck korrigieren, den er letztes Jahr in Küssnacht hinterlassen habe. Und: «Wenn wir uns nicht über den FC Einsiedeln informiert hätten, hätte man uns Arroganz vorwerfen können», sagte Weiler.

## Es spielt der FC Einsiedeln 1a

Allerdings präsentierte sich die Ausgangslage in Einsiedeln etwas verwirrend. Der FC Einsiedeln 1a (1:0-Sieg gegen Thalwil 2) und der FC Einsiedeln 1b (4:1-Sieg gegen Opfikon), beide in der 3. Liga, trugen gleichzeitig



«Jeden Gegner respektieren»: Der ehemalige Nati- und jetzige St.-Gallen-Trainer Rolf Fringer erkundigte sich in Einsiedeln über das spielerische Potenzial des Drittligisten.

Bild Keystone

ihr Heimspiel auf dem Haupt- und Nebenplatz aus. Rolf Fringer wusste also gar nicht recht, welche Mannschaft er nun ausspionieren sollte. Die Krux: Der FC Einsiedeln hat sich für die erste Hauptrunde des Schweizer Cups gar nicht auf sportlichem Weg qualifiziert.

Der Fussballverband Region Zürich (FVRZ) schenkte dem fairsten aller 2./3.-Liga-Teams die Teilnahme am Schweizer Cup. Diese Wertung entschied der FC Einsiedeln 1b klar für sich. Im Reglement des Schweizeri-

sehen Fussballverbandes steht jedoch, nur die erste Mannschaft eines Vereins dürfe beim Schweizer Cup mitmachen. Der FC Einsiedeln verfügt über zwei Drittligamansschaften, und theoretisch könnten die Spieler des 1b unter dem Namen 1a auflaufen und umgekehrt. Die Vereinsleitung des FC Einsiedeln wollte mit ihrem Flaggship, dem 1a, antreten. Auch der FVRZ, der gemäss seinem Handbuch das «fairnessbeste Team» mit der Cupteilnahme belohnen will, sagte, gegen St. Gallen müssten «die Bes-

ten» spielen, und das sei beim FC Einsiedeln das 1a.

## Fringer schaute auf beide Plätze

Rolf Fringer, der früher als Junior mit dem FC Adliswil auch schon in Einsiedeln klickte und die Fans dort als «heissblütig» erlebte, erkundigte sich vor Ort über den designierten Gegner, verfolgte das 1a aus der Nähe und schaute auf den Nebenplatz, wenn er Torjubel vom 1b zu hören bekam. Fringer erwartet von seiner Mannschaft einen klaren Sieg – auch als Re-

habilitation für die Blamage gegen Küssnacht. «Mit dem Besuch in Einsiedeln wollte ich ein Zeichen setzen, dass jeder Gegner respektiert werden muss», sagte Fringer. Dem FC Einsiedeln 1a attestierte er eine gute Organisation.

## 2000 Fans erwartet

Die Vorbereitungen für das Cupfest laufen auf Hochtouren. Die gedeckte Haupttribüne mit rund 200 Sitzplätzen ist seit längerer Zeit ausverkauft. Auf der Zusatztribüne auf der gegenüberliegenden Seite hat es Platz für 500 Personen. Bereits sind über 200 Tickets im Vorverkauf reserviert worden. Insgesamt rechnet man beim FC Einsiedeln mit 2000 Fans.

Schweizer Cup, 1. Hauptrunde: FC Einsiedeln – FC St. Gallen, Samstag, 17.30 Uhr, Sportplatz Rappemösl. Ticketreservierung (für Zusatztribüne): 055 410 26 02

## Solothurner Gegner für Brunnen

Weniger Losglück als dem FC Einsiedeln war dem FC Brunnen beschieden, der sich dank dem Gewinn des regionalen Cuptitels für die erste Hauptrunde des Schweizer Cups qualifizierte. Das Team von Trainer Ernst Murer trifft auf den FC Bellach. Anstatt Basel oder Zürich ist also der Zweitligist aus dem Kanton Solothurn zu Gast. Dieser ist nicht optimal in die neue Saison gestartet und hat in den ersten beiden Runden lediglich einen Punkt geholt. (kk)

Schweizer Cup, 1. Hauptrunde: FC Brunnen – FC Bellach, Samstag, 18.30 Uhr.

## Grosser Run auf die Tickets

**Schwigen.** – Über 300 Postkarten trafen die letzten zwei Tage auf der «Bote»-Sportredaktion ein. Und alle wollten sich ein Ticket für das Unspinnfest in Interlaken ergattern. Leider hatten wir auf der Redaktion aber nur zehn Eintrittskarten zur Verfügung. Wir haben die zehn glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner deshalb ausgelost. (aw)

**Ein Eintrittsbillet haben gewonnen:** Elisabeth Brändli, Poststr., Oberarth Sepp Suter, Bahnhofstr., Schwyz Theo Schürpf, Obermattstr., Schwyz Pius Deck, Dümli, Morschach Silvio Föhn, Gartenlaubenstr., Schwyz Anita Lüönd, Aegeristr., Sattel Albert Hefti, Luzernerstr., Brunnen E. Gwerder, Dammstr., Muotathal A. Lagler, Fronalpstr., Ibach Daniel Schuler, Riedweg, Rothenthurm

## TV-TIPPS

22.20	SF2 Sport aktuell
15.10	ARD Reiten WM in Aachen, Mannschafts-Final Dressur
21.15	SAT1 Fussball Swiss Beachsoccer Tour in Bern
19.00	EUROSPORT Fussball Champions-League-Qualifikation, Roter Stern Belgrad – Inter
17.30	DSF Basketball WM in Japan: Panama – Deutschland

# WM-Podestplatz für Bürgler/Betschart

**Mit dem zweiten Podestplatz innert drei Jahren gelang dem Team Andy Bürgler und Martin Betschart ein sensationelles Resultat. Roland Suter und Sandro Micheletto holten die ersten acht WM-Punkte.**

Von Ernst Betschart

**Motocross.** – Die vom MSC Teutschenthal, nahe bei Leipzig, in der ehemaligen DDR, organisierte achte von insgesamt zehn Weltmeisterschafts-Veranstaltungen war ein guter Run für die Schweizer Seitenwagen-Motocross-Fahrer. Das zeichnete sich schon bei den samstäglichen Qualifikations-Läufen ab. Auf der Liste der Gruppe A standen nebst Weltmeister Willemsen auch Rupeiks, Bürgler und Suter, eine nicht leichte Aufgabe. Nach einer Stunde stand fest, Willemsen war der Schnellste, Bürgler wurde Dritter und Suter guter 14. Die zweite Gruppe dominierte Soederquist aus Schweden, Happich wurde Vierter, und Müller/Grütter fand man auf dem neunten Platz.

Am Sonntag war es so weit, die 30 Zweier-Cracks wurden vom Starter auf die Strecke geschickt. Einmal mehr liess Andy Bürgler die gesamte Weltelite hinter sich und führte das Feld über drei Runden an. Angesichts seines sicherlich schwächeren Motors eine Sensation. Das vom Siskoner Mario Muheim technisch optimal

vorbereitete Rennspann hielt jedoch dem enormen Druck stand, und die zwei stämmigen Illgauer mussten sich nur von zwei Teams überholen lassen, nämlich vom Schweden Soederquist, der zwei Runden vor Schluss auf den elften Platz durchgereicht wurde, und dem Lettländer Maris Rupeiks. Somit war Bürgler Platz zwei sicher.

Roli Suter und Sandro Micheletto holten sich mit Platz 18 die ersten begehrten drei WM-Punkte. Müller/Grütter fanden sich auf Rang 16. Happich Marko und Meiri Schelbert konnten nie so richtig ins Geschehen eingreifen und beendeten

den ersten Lauf auf dem undankbaren vierten Platz.

## Der Nachwuchs fehlt

Auch im zweiten Lauf, der um 15.30 Uhr gestartet wurde, mischten Andy Bürgler und Martin Betschart vorne mit. Auf Position zwei schossen sie um das erste Eck und mussten sich bis zum Ende des Rennens nur noch dem deutschen Routinier Josef Brustmann beugen. Auf Rang drei wurden die Schweizer abgewunken. Suter/Micheletto gelang erneut ein guter Lauf, und sie konnten sich mit Platz 16 nochmals fünf Punkte gutschreiben lassen. Ueli Müller, der dritte Schwei-

zer, musste in der sechsten Runde mit Motorschaden das Rennen aufgeben. Mit den zwei sensationellen Laufresultaten schafften es die beiden Illgauer in die Medaillenränge. Auch in der WM-Zwischenrangliste erscheinen Bürgler/Betschart neu auf dem hervorragenden vierten Platz. Nach einem mässigen Start und einem Dreher in der ersten Senke verloren Happich/Schelbert den Anschluss an die Spitze, und die beiden kämpften sich bis zum Schluss noch auf Platz fünf vor. Der ehrgeizige Deutsche war laut Interview mit seinem Heimrennen nicht zufrieden.

Nach 2003 in Asti (It), damals mit Meiri Schelbert, konnte Andy Bürgler mit Martin Betschart das Podest erneut an einer WM besteigen. Bis 1996 stand meistens ein Schweizer auf dem WM-Podest, und in den letzten zehn Jahren ist dies nur Bürgler zweimal gelungen. Da fragt man sich schon, wo unsere Schweizer Motocross-Seitenwagenfahrer sind oder was wir falsch gemacht haben, dass praktisch kein Nachwuchs nachkommt.

**Zwischenrangliste WM 2006:** 1. Daniel Willemsen/Sven Verbrugge NL/Be 266. 2. Marko Happich/Meiri Schelbert De/Sz 202. 3. Evgeny Scherbinin/Sergei Sosnovskikh Rus/Rus 187. 4. Andy Bürgler/Martin Betschart Sz/Sz 169. 5. Maris Rupeiks/Harald Kurpnieks Le/Le 160. 6. Jan Hendrickx/Tim Smeuninx Be/Be 160. 7. Joris Hendrickx/Eli Piccart Be/NL 160. 8. Stuart Brown/Luck Peters Gb/Gb 114. 9. Marcel Willemsen/Bjorn Roes Be/Be 107. 10. Vaclav Rozehnal/Marek Rozehnal Tsch/Tsch 98. – **Ferner:** 17. Ueli Müller/Reto Grütter Sz/Sz 68. 34. Suter Roland/Sandro Micheletto 8. Immer aktuelle Informationen zum Team Bürgler im Internet unter [www.teambuergler.ch.vu](http://www.teambuergler.ch.vu).



**Strahlen vom WM-Podest:** Martin Betschart (links) und Andy Bürgler und bewiesen einmal mehr ihre grosse Klasse.

Bild André Micheletto